

Asklepios Kliniken Schildautal/Seesen

11. November 2020

Gemeinsame Erklärung der Politik vor Ort und der Seesener Zivilgesellschaft zum Tarifkonflikt in den Schildautal-Kliniken

Seit über einem Jahr fordern die Beschäftigten der Schildautal-Kliniken ihren Arbeitgeber zu Tarifverhandlungen auf. Ihrem Wunsch danach haben Sie mit öffentlichen Aktionen, Streiks und Petitionen vielfach Ausdruck verliehen. Wir teilen ihren Unmut über die aktuellen Entwicklungen und ihre Sorge um die Zukunft des Standortes.

Unsere Schildautal-Kliniken waren noch vor wenigen Jahren ein profitabler Krankenhausbetrieb mit bundesweitem und internationalem Renommee. Nach vielen Jahren Outsourcing und Sparpolitik, sehen wir die Zukunft der Klinik nun ernsthaft in Gefahr. Der Weggang vieler erfahrener Beschäftigter und die Kritik renommierter ehemaliger Chef-Ärzte verdeutlicht dies.

Der Schlüssel für den erfolgreichen Betrieb unseres Krankenhauses in Zeiten des Fachkräftemangels sind in unseren Augen ein schlüssiges Konzept und konkurrenzfähige, transparente und faire Arbeitsbedingungen. Mit betriebsbedingten Kündigungen in der Therapie GmbH und der angedrohten Schließung der Rehaklinik sowie der Weigerung der Geschäftsführung die Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten aller GmbHs so zu verbessern, dass wichtiges Personal gehalten und gewonnen werden kann, setzt Asklepios ein wirtschaftlich und medizinisch erfolgreiches Konzept aufs Spiel und gefährdet die Gesundheitsversorgung unserer Region.

Wir, die im Stadtrat vertretenen Parteien und das Bürgerbündnis „Wir für Seesen“, appellieren deshalb an den Vorstand des Asklepios Konzerns, sowie an die Geschäftsführung der Schildautal-Kliniken:

- Nehmen Sie die Kündigungen in der Therapie GmbH zurück und erhalten Sie die Rehaklinik!
- Beenden Sie den gefährlichen Sparkurs. Sichern Sie den Standort Seesen! Nutzen Sie die Möglichkeiten, den Standort weiter auszubauen.
- Nehmen Sie Tarifverhandlungen mit der zuständigen Gewerkschaft ver.di auf, um die Arbeitsbedingungen für **alle** Beschäftigten in den Schildautal-Kliniken zu verbessern und eine standortspezifische Lösung zu vereinbaren.

Für uns als politische Akteure berührt der Tarifkonflikt in unseren Schildautal-Kliniken immer mehr grundsätzliche Fragen: Inwieweit kann Asklepios ein Partner in der öffentlichen Gesundheitsversorgung sein, wenn kurzsichtiges Managementhandeln diese gefährdet?

Solange diese Frage offen im Raum steht, werden wir daran arbeiten, gemeinsam mit unseren politischen Partnern auf Landes- und auf Bundesebene, nach Wegen zu suchen, Einfluss auf das Konzernhandeln von Asklepios zu nehmen und die Qualität der Gesundheitsversorgung für die Bürgerinnen und Bürger in der Region zu sichern.

Kontakt: Ulli Finster, Bürgerbündnis „Wir für Seesen“, **Mobil:** 0151-68832686

PRESSEINFORMATION



Ulli Finster
Kreuzberg 6
38723 Seesen
ulrich.finster@outlook.de
0151-68832686
05381-491985